

„Karl und die Alimente“ berichtet von Bernd R. Wagner



Geschichten aus dem Amtsgericht

Eine kleine Geschichte aus dem oberhessischen Gerichtshof im Jahre 1904

Der Knecht Karl steht vor Gericht. Er wird auf Alimente verklagt.

Seine Angst vor dem Gericht ist groß, er nimmt den Bauern zur Unterstützung mit.

Der Richter fragt den Karl:

„Hatten Sie mit der Magd Geschlechtsverkehr.“

Hilflos schaut der Karl seinen Bauern an, er versteht kein Wort. Der Bauer schaltet sich als Übersetzer ein und fragt den Karl:

„Host dou die Maad geflerrert?“

„Jou,Jou“: antwortet der Karl.

Nächste Frage vom Richter:

„Wie sieht es mit der Zahlung von Alimenten aus?“

Wieder schaut der Karl hilflos seinen Bauern an.

Der Bauer erklärt dem Karl:

„Dä Richter fräägt, wei doas met dem Geald ausseiht.“

Der Richter will wissen, wie das mit der Bezahlung aussieht.

Kurze Antwort von unserem Karl:

„Dodefür neamm ich naut.“

Dafür nehme ich doch kein Geld, Herr Richter.